

Der besseren Übersicht halber haben wir aus den Doppelversuchen von II und III die mittleren Werte berechnet und in nachstehendem einander gegenübergestellt.

	II (Natr. nuclein.)	III (Natr. nuclein + Glyzerin)
CO ₂	4,6 %	25,1 %
O	5,2 %	1,1 %
N	90,2 %	73,8 %

Um den Überschuß an Stickstoff zu ermitteln, mußte der zur atmosphärischen Luft gehörende Stickstoff berechnet und in Abzug gebracht werden.

Berechnung von Versuch II. Die bei der Analyse erhaltenen 90,2% N entsprechen auf die gesamte Gasmenge von 575 ccm berechnet 518,7 ccm N. Da am Anfang des Versuchs 320 ccm atmosphärische Luft vorhanden waren, die nach der Gleichung

$$\frac{\text{Luft}}{\text{N}} = \frac{100}{79} = \frac{320}{X}$$

$$X = 252,8 \text{ ccm N entsprachen,}$$

so waren aus dem Nährboden

$$518,7 - 252,8 = 265,9 \text{ ccm N}$$

durch Abbau der Nucleinsäure entwickelt worden.

Berechnung von Versuch III. Die Berechnung, die analog der vorhergehenden ausgeführt wurde, ergab, daß aus dem Nährboden

$$848,7 - 632,0 = 216,7 \text{ ccm N}$$

durch Abbau der Nucleinsäure entwickelt worden waren.

Durch beide Versuche ist also festgestellt, daß bei der Spaltung der Hefenucleinsäure durch Bakterien, speziell Coli, freier N abgespalten wird.